Antrag

KjG Bundesrat Herbst 2022

Antragsteller*innen: SAS Partizipation und Teilhabe, Bundesleitung

Titel: Ergänzung der Maßnahmen zur Inklusion von
queeren Menschen im KjG Bundesverband

Antragstext

1 Auf Basis des vorgelegten Konzeptes zur Inklusion marginalisierter Gruppen
2 richtet der Bundesverband Maßnahmen zur Förderung von Inklusion queerer Menschen
3 auf KjG-Bundesebene ein.

4 **In unserer Arbeit stehen der Mensch und seine Fähigkeiten und Bedürfnisse sowie**
5 **die Entwicklung der Persönlichkeit im Mittelpunkt.**
6 **Deshalb werden folgende Maßnahmen getroffen:**

7 **1. Maßnahmen im Bundesverband**

8 **1.1. Maßnahmen für Teilnahme- und Teilhabemöglichkeiten an KjG Aktivitäten durch** 9 **die Bundesebene**

10 Es gibt auf der Bundesebene einen Sachausschuss Geschlechtergerechtigkeit und -
11 vielfalt. Der Ausschuss setzt sich fachlich mit diesen Themen auseinander und
12 gibt Erkenntnisse weiter, um die Strukturen der KjG inklusiver zu gestalten.
13 Weiterhin werden Positionen erarbeitet, mit denen die KjG sich in Kirche und
14 Gesellschaft für Veränderungen stark machen kann.

15 Innerhalb der KjG gibt es ein queeres Netzwerk, die KjGay. Die Bundesebene

16 bewirbt aktiv Veranstaltungen der KJGay und plant in regelmäßigen Abständen
17 Werbekampagnen, um auf das Netzwerk aufmerksam zu machen.

18 Die KJG Bundesebene besetzt alle zu wählenden Positionen nach dem in der Satzung
19 festgelegten „geschlechtergerechten“ Schlüssel.

20 Nach einer gewissen definierten Zeit wird dieser Schlüssel mit der Realität
21 abgeglichen und geprüft, ob eine Geschlechterparität zwischen den drei
22 Geschlechtern in die Satzung aufgenommen werden muss, um eine
23 Geschlechtergerechtigkeit herzustellen. Weiterhin trägt die Bundesleitung mit
24 dem Ausschuss Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt Sorge dafür, die aktuellen
25 Entwicklungen im Bereich der Geschlechtervielfalt im Blick zu behalten und auf
26 neue Entwicklungen zu reagieren. Auch soll im regelmäßigem Austausch mit
27 Interessensvertretungen ein geeignetes Wording für Menschen gefunden werden, die
28 sich nicht der binären Geschlechtsstruktur zuordnen können oder möchten und
29 dieses dynamisch zu nutzen. Die Bundesleitung vertritt dieses Anliegen gegenüber
30 Politik und Öffentlichkeit und setzt sich dafür ein, dass eine inklusive
31 Formulierung rechtlich verankert wird.

32 Die KJG unterstützt ernstzunehmende und menschenfreundliche Kampagnen für queere
33 Menschen in der Kirche und in der Gesellschaft.

34 **1.2. Maßnahmen für die finanzielle Förderung durch die KJG-Bundesebene:**

35 Die Bundesebene unterstützt die KJGay und mögliche weitere innerverbandliche
36 Netzwerke und ihre Veranstaltungen inhaltlich sowie finanziell.

37 **1.3. Maßnahmen für Veranstaltungen auf Bundesverbandsebene**

38 Bei allen Veranstaltungen herrscht ein Klima, in dem eine Geschlechterzuordnung,
39 die eine Person selbst trifft, nicht hinterfragt wird, dies trifft auch auf
40 Redelisten oder Kandidaturen auf Ämter zu.

41 Sollte sich eine Person outen, wird sie bestärkt und unterstützt. Die Person
42 wird gefragt, welchen Umgang sie sich auf der Veranstaltung wünscht. Diese
43 werden in geeigneter Art und Weise mit allen anderen Teilnehmer*innen
44 dementsprechend kommuniziert.

45 Bei Veranstaltungen der Bundesebene gibt es Formate für queeres Empowerment. Sie
46 sollen zur Stärkung der queeren Teilnehmer*innen dienen und wird von der KJGay
47 organisiert.

48 Auf allen Veranstaltungen gibt es eine Person, die für die Belange von queeren
49 Menschen ansprechbar ist.

50 **1.4. Maßnahmen für den Zugang zu Informationen**

51 Die KjG verwendet zum Gendern den Asterisken (Gendersternchen).
52 Diese Schreibweise wird mit den aktuellen Entwicklungen im Bereich der
53 geschlechtersensiblen Sprache abgeglichen und ggf. neu diskutiert.

54 Die Bundesstelle tätigt Beschaffungen, die die Solidarität mit queeren Menschen
55 zeigt, wie beispielsweise Pride Flags.

56 Über die Bundesebene werden regelmäßig Bildungsmaterialien zum Thema
57 Geschlechtergerechtigkeit, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt herausgegeben.

Begründung

Auf dem Herbst-Bundesrat 2021 wurden bereits erste Maßnahmen zur Inklusion von einkommensschwachen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sowie Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderung verabschiedet. Nun wird das Konzept durch die Bundesleitung um eine weitere Gruppe erweitert, sodass auch für diese marginalisierte Gruppe Maßnahmen verabschiedet werden sollen. Eine Positionierung sowie Vorschläge für die Diözesan- und Pfarrebene findet ihr im Konzept. Das Konzept ist Teil des Auftrags der Buko 2020 an den Ausschuss Partizipation und Teilhabe, sodass unterschiedliche marginalisierte Gruppen die Chance zur Teilhabe in unserem Verband haben.